

Schulinternes Fachcurriculum Deutsch

1. Unterricht

1.1. Jahrgangsbezogene Schwerpunktsetzungen, Verteilung und Gewichtung von Unterrichtsinhalten und Themen

1. Schuljahr

A. Schriftspracherwerb

1. Buchstaben und Laute

- Erkennen und Schreiben von Groß- und Kleinbuchstaben
- Zuordnung von Lauten zu Buchstaben
- Anlauttabelle verwenden

2. Lesen lernen

- Lautgetreues Lesen und Schreiben einfacher Wörter
- Erste Leseerfahrungen mit einfachen Texten

3. Schreiben

- Schreiben erster Sätze
- Grundlegende Satzstrukturen (Subjekt, Prädikat)
- Abschreiben einfacher Sätze

B. Mündlicher Sprachgebrauch

1. Sprechen und Zuhören

- Erzählen eigener Erlebnisse
- Zuhören und Verstehen einfacher Geschichten
- Dialoge führen

C. Literatur und Textverständnis

1. Kinderliteratur

- Kennenlernen von Kinderbüchern und Gedichten
- Gespräch über Inhalte und Figuren

Schwerpunkte:

- Erwerb der Lesefertigkeit, um altersangemessene Wörter, Sätze und Texte zu erlesen bzw. nach Übung weitgehend flüssig vorzulesen (ganzes Schuljahr)
- Erwerb einer guten Buchstabenkenntnis (Druckschrift); Unterscheiden von Groß- und Kleinbuchstaben (ganzes Schuljahr)
- Benutzung der Anlauttabelle (ganzes Schuljahr mit abnehmender Intensität)
- Verschriften von lautgetreuen Wörtern unter Beachtung der
- Silbenstruktur (ganzes Schuljahr)

- fehlerfreies Abschreiben im Hinblick auf Buchstabenbestand und Linien (ganzes Schuljahr)
- Formulieren und Niederschreiben einfacher Wörter und Sätze zu vorgegebenen und selbst gewählten Themen (ganzes Schuljahr);
- Überarbeiten des Geschriebenen im Hinblick auf Verständlichkeit
- Erkennen von Laut-/Buchstaben-/Silben-/Wort-/Satzstruktur der geschriebenen Sprache (ganzes Schuljahr)
- Sprechen in akustisch und inhaltlich verständlicher Form zu den Themen des (Schul-)Alltags; Zuhören und Nachfragen; Einhalten von Gesprächsregeln (ganzes Schuljahr);
- Beginn des Erwerbs der Schreibschrift (LA; nach den Osterferien)
- Einüben eines Grundwortschatzes (Häufigkeitswörter, jahreszeitlich vorkommende Wörter, zum HWS-Unterricht gehörende Wörter)
- Vortragen auswendig gelernter Gedichte und Texte (im Unterricht und anlässlich von Feiern)
- Förderung der Grafomotorik (Lehrgang durchgeführt von der Förderschullehrkraft; von der 2. Woche an; wöchentlich eine Stunde; ca. 8x)

2. Schuljahr

A. Schriftspracherwerb

1. Lesen und Verstehen

- Vertiefung der Lesefähigkeiten
- Erschließen von Inhalten einfacher Texte

2. Schreiben

- Strukturierte Sätze bilden
- Einführung in das Schreiben kurzer Geschichten und Beschreibungen
- Rechtschreibregeln: Groß- und Kleinschreibung, Silbentrennung

B. Mündlicher Sprachgebrauch

1. Erzählen und Zuhören

- Wiedergeben von Gehörtem
- Erzählen eigener Geschichten

C. Literatur und Textverständnis

1. Literarische Formen

- Märchen, Fabeln, Erzählungen
- Unterschiede zwischen verschiedenen literarischen Formen erkennen

Schwerpunkte:

- Ausbau der Lesefertigkeit, um Arbeitsanweisungen und altersgemäße Erzähl- und Sachtexte sicher zu erlesen und sinngestaltend vorzulesen (ganzes Schuljahr)
- Absicherung der Buchstabenkenntnis, auch der schwierigen Buchstabenverbindungen (ganzes Schuljahr)
- Schreibschriftlehrgang und anschließende Übungen (etwa bis zum Halbjahr; individuell sehr unterschiedlich)
- Schreiben mit Füller (nach Abschluss des Schreibschriftlehrgangs)
- Verschriften komplexerer Wörter unter Zuhilfenahme erster Rechtschreibregeln und des Wörterbuches (ganzes Schuljahr)
- Erwerb eines Rechtschreib-Grundwortschatzes anhand verschiedener Übungsformen (gemeinsame Übungen im Unterricht, individuelle Übungen zu Fehlerschwerpunkten, Üben mit dem Karteikasten, Diktate); Anbahnung einer Sensibilität für schwierige Stellen in den Wörtern; Entwicklung von Strategien zur Lösung von diesbezüglichen Fragen (ganzes Schuljahr)
- fehlerfreies Abschreiben zusammenhängender Texte (ganzes Schuljahr)
- Formulieren und Niederschreiben kleiner Texte zu vorgegebenen und selbst gewählten Themen: Brief, Bildergeschichte, Fortsetzung eines angefangenen Textes, Reizwortgeschichte, Erlebnisbericht u.a.; die Themen werden zu Anlässen des Unterrichts- und Schulgeschehens ausgewählt (ganzes Schuljahr)
- Überarbeiten des Geschriebenen im Hinblick auf ausgewählte Rechtschreibphänomene, Kennzeichnung des Satzendes, Finden einer passenden Überschrift, Bildung richtiger Sätze und Verständlichkeit (ganzes Schuljahr)
- Bearbeiten des Sprachlehrgangs (Themen: Alphabet, alphabetisches Ordnen; Selbstlaute/Mitlaute/Zwielaute/Umlaute; lange/kurze Selbstlaute; -en/-er/-el, Sp/St, ie, ä/äu; Nomen, bestimmter und unbestimmter Artikel, Einzahl/Mehrzahl, zusammengesetzte Nomen; Satzanfang, Punkt/ Fragezeichen/Ausrufezeichen; Redezeichen; Verben, Grundform/ gebeugte Form; Adjektive; Wortfamilie, Wortstamm; Doppelte Mitlaute, Silbentrennung; Wortfeld) (im Verlauf des ganzen Schuljahres)
- weitere Entwicklung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit: Sprechen zu Themen ohne nahen persönlichen Bezug, Nachfragen, Anerkennung zeigen, Kritik üben, Wortschatzerweiterung (Unterrichtsthemen, persönliche Mitteilungen u.a.); Präsentation von Arbeitsergebnissen (auch in anderen Fächern) (ganzes Schuljahr)

3. Schuljahr

A. Schriftspracherwerb

1. Lesen

- Erweiterung des Textverständnisses (Inhalt, Struktur, Absicht des Textes)
- Verschiedene Lesestrategien anwenden

2. Schreiben

- Aufsätze (Erlebniserzählung, Bildergeschichte, Briefe)
- Grammatik: Satzbau, Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive)
- Rechtschreibung: Doppellaute, Dehnungen, Auslautverhärtung

B. Mündlicher Sprachgebrauch

1. Präsentation

- Kurze Vorträge halten
- Ausdruckstärke und Zuhörerorientierung
- Diskussionsregeln kennenlernen

C. Literatur und Textverständnis

1. Textanalyse

- Geschichten nacherzählen, Charaktere beschreiben
- Grundlegende literarische Begriffe (Plot, Setting, Charaktere)

4. Schuljahr:

A. Schriftspracherwerb

1. Lesen

- Komplexere Texte lesen und interpretieren
- Zusammenfassungen schreiben

2. Schreiben

- Texte planen und strukturieren (Erzählen, Beschreiben, Berichten)
- Einführung in argumentatives Schreiben
- Erweiterte Grammatik: Zeiten, Satzarten, Konjunktionen
- Vertiefung der Rechtschreibkenntnisse

B. Mündlicher Sprachgebrauch

1. Diskussion und Debatte

- Meinungen äußern und begründen
- Auf Argumente eingehen, Diskussionsregeln beachten

C. Literatur und Textverständnis

1. Lektüre

- Ausgewählte Kinder- und Jugendbücher lesen
- Figurenanalyse, Themen, Motive
- Einführung in die Analyse von Gedichten

Schwerpunkte:

- Festigung der Lesefertigkeit, um Arbeitsanweisungen und altersgemäße Erzähl- und Sachtexte sicher zu erlesen und sinngestaltend vorlesen zu können
- Lesen von Ganzschriften/ Erarbeiten von Lesetagebüchern
- Weitere Absicherung der Buchstabenkenntnis, insbesondere schwieriger Buchstaben und Buchstabenverbindungen [x, q, qu, ck, st, sp, ph]

- Ausbau des Rechtschreib-Grundwortschatzes anhand bekannter und bereits praktizierter Übungsformen, Sensibilisierung für schwierige Stellen in Wörtern (Auslaut, Umlaut, Doppelkonsonanten an Silbenbrücken), Entwicklung von Rechtsschreibstrategien zur Lösung von diesbezüglichen Fragen
- Fehlerfreies Abschreiben zusammenhängender Texte
- Formulieren und Niederschreiben von Texten zu vorgegebenen und freien Themen, Entwicklung eines Erzählplans, Einüben von textbezogenen Gestaltungselementen [z. B. Perspektive, Zeitform, wörtliche Rede, Einsatz von Adjektiven, Satzanfänge, passende Überschrift]
- Überarbeiten selbst geschriebener Texte unter Überprüfung/ Anwendung der geübten Kriterien (Gestaltungselemente), Schreibkonferenzen, Überarbeitung der Rechtschreibung
- Weiteres Bearbeiten des Sprachlehrgangs: Untersuchen von Sprache nach erkennbaren Mustern und Regelmäßigkeit (Wortfamilien, Wortstämme, Wortfelder, alphabetisches Ordnen, Einzahl/ Mehrzahl, gebeugte Verbformen, zusammengesetzte Nomen, Pronomen)
- Einüben und Festigung der Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive, Pronomen, Artikel)
- Anwenden der Interpunktion zur Gestaltung von Sprache (Punkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen, Anführungszeichen)
- Verbesserung der mündlichen Ausdrucksfähigkeit (argumentieren, begründen)
- Festigung der Schreibschrift, weitere Verbesserung der Automatisierung der verbundenen Schrift, Umsetzen von Schreibschrift in Druckschrift

1.2 Fachsprache

Vom Anfang des ersten Schuljahres an werden die Begriffe „Silbe“, „Reim“, „Laut“, „Buchstabe“ verwendet, zunehmend auch „Satz“ und „Text“. Gegen Ende des Schuljahres wird der Begriff „Namenwort“ eingeführt und benutzt. Für die Vokale wird das Wort „Königsbuchstaben“ verwendet.

Im 2. Schuljahr werden folgende Fachbegriffe verwendet: Alphabet, Nomen/Namenwort, Artikel/Begleiter (bestimmter und unbestimmter), Verb/Tuwort, Adjektiv/Wiewort, Einzahl, Mehrzahl, Punkt, Fragezeichen, Ausrufezeichen, Komma, Doppelpunkt, Anführungszeichen, Grundform, gebeugte Form, Selbstlaut, Mitlaut, Zwiellaut, Umlaut, Wortfamilie, Wortstamm, Wortfeld, Dosendiktat, Schleichdiktat, Partnerdiktat, Titel, Autor, Verlag.

Nicht alle diese Fachbegriffe beherrschen die Kinder am Ende des ersten Schuljahres sicher, z.T. werden sie vorläufig nur eingeführt.

In Klasse 3 und 4 finden folgende Fachtermini bei der Betrachtung von Sprache regelmäßig Anwendung:

Alphabet, Buchstabe, Laut, Selbstlaut, Mitlaut, Umlaut, Silbe, Reim Satz, Text, Absatz, Punkt, Komma, Ausrufezeichen, Fragezeichen, Anführungszeichen, Doppelpunkt, Einzahl/ Singular, Mehrzahl/ Plural, Verb, Grundform/ Infinitiv, Gegenwart/ Jetzt-Zeit/ Präsens, einfache Vergangenheit/ Präteritum, Perfekt, Nomen, Adjektiv, Artikel, Wortfamilie, Wortstamm, Wortfeld, Satzglied, Subjekt, Prädikat, Objekt (Akkusativ und Dativ)

1.3 Fördern und Fordern

Von den Herbstferien des ersten Schuljahres an steht für Kinder mit Lernschwierigkeiten eine Deutsch-Förderstunde wöchentlich bei der Fachlehrerin zur Verfügung (Gruppengröße max. 5-10 Kinder).

Von Anfang an besteht die Möglichkeit, die zuständige Kollegin vom Förderzentrum Tönning hinzuzuziehen, entweder zur Beratung der Regelschullehrkraft oder um mit dem betreffenden Kind an seinen Schwierigkeiten zu arbeiten.

Zu jedem Zeitpunkt in den ersten beiden Schuljahren kann die Verlängerung der Eingangsstufe auf drei Jahre verabredet werden. In diesem Fall erhält das Kind geeignetes Lernmaterial, um den geforderten Stoff in seinem Tempo zu erarbeiten und zu festigen.

Jederzeit kann individuell ausgewähltes passendes Lernmaterial einem Kind zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

Mit besonders leicht und schnell lernenden Kindern wird im individuellen Gespräch nach interessanten zusätzlichen Herausforderungen, u.U. auch fächerübergreifend, gesucht.

Es besteht die Möglichkeit, den Stoff der ersten beiden Schuljahre in einem Jahr zu bearbeiten, d.h. nach einem Jahr ins 3. Schuljahr zu wechseln.

In begrenztem Umfang kann im 2. Schuljahr schon Stoff des 3. Schuljahres bearbeitet werden, ohne dadurch ein Jahr zu verkürzen.

Für alle Kinder bietet der Unterricht eine Vielzahl von Möglichkeiten, im eigenen Tempo und auf passendem Anspruchsniveau weitere Aufgaben zu wählen.

Eine Individualisierung des Unterrichts ergibt sich dadurch, dass die Kinder die Lehrgänge in hohem Maße in ihrem persönlichen Tempo bearbeiten, d.h. unterschiedlich viel schaffen. Zur Vertiefung stehen Zusatzmaterial und weiterführende Aufgaben zur Verfügung.

Zur individuellen und speziellen Förderung steht den Kindern von **Klasse 3 und 4** zur Zeit je eine Förderstunde wöchentlich zu. In diesen Stunden werden Kinder mit Lernschwächen regelmäßig in Kleingruppen (max. 5-10 Schüler) gefördert.

Kinder, die leicht und schnell lernen, haben jederzeit die Möglichkeit, sich über das geforderte Maß hinaus eigene Aufgaben und Herausforderungen zu wählen. Zusatzmaterialien stehen bereit. Die Kinder werden individuell beraten und bekommen im laufenden Unterricht Raum und Zeit, die daraus entstehenden „Produkte“ zu präsentieren.

1.4 Hilfsmittel und Medien

- Lehrbücher
- Verbrauchsmaterial/Arbeitshefte
- Anlauttabellen
- Ganzschriften
- Lesehefte
- Wörterbücher
- Karteikästen
- Füllerführerschein
- Antolin
- Anton
- Bücherkisten
- Differenzierungsmaterialien
- ...

1.5 Diagnostik und Leistungsbewertung

- Hamburger Schreibprobe
- Diagnostische Bilderliste
- Würzburger Leise-Lese-Probe (WLLP)
- Lernkontrollen
- Aufgaben zum Leseverständnis
- Regelmäßige kleine geübte Diktate und/oder Rechtschreibarbeiten
- Schriftliche Tests und Diktate
- Abschreibübungen
- Eigene Textproduktionen
- Genaue Beobachtung durch Regelschullehrkraft und Förderschullehrkraft
- Westermann Online Diagnostik
- Leseverständnistests

- Präsentationen und mündliche Beiträge

2. Überprüfung und Weiterentwicklung

Dieses Fachcurriculum soll fortlaufend evaluiert und überarbeitet werden im Rahmen der Fachkonferenz und unter Einbezug der Bildungsstandards.